

02. August – River Boat und Scavenger Hunt



Eine gemeinsame Schifffahrt kennen unsere Austauschschüler nur vom Bodensee, wenn wir am Seehasensamstag den Seehas mit einer Sternfahrt auf dem See abholen. In Peoria stand so etwas die letzten Jahre noch nie auf dem Programm und so freuten wir uns heute ganz besonders auf die Fahrt auf dem Illinois River stromaufwärts mit dem River Boat, oder genauer gesagt mit der „Spirit of Peoria“. Dies ist ein Schaufelrad-Dampfer, welcher 1988 auf der Vorlage alter Mississippi-Raddampfer

erbaut wurde. Dieser Raddampfer ist über 48 m lang, seine 4 Decks besitzen eine Gesamthöhe von 14,5 m und der mit 1,20m relativ geringe Tiefgang erlaubt im teilweise flachen Illinois River viele Manöver, die sonst nicht möglich wären. Angetrieben wird die „Spirit of Peoria“ von zwei Caterpillar 3412 Diesel Motoren, die letztendlich zu einer Geschwindigkeit von 24 km/h führen.

Das zu den technischen Merkmalen unseres Schiffes, während unsere Jugendlichen so nach und nach eintrafen, um pünktlich um 14:00 Uhr mit dem Raddampfer abzulegen. Heute waren wir komplett, Christian Brand und Lukas Wolff begleiteten uns wieder nach ihren familienbedingten Events. Toll! Gleich nach dem Start unter der Murray Baker Bridge hindurch wurde es spannend. Aufgeschreckt durch die Motorengeräusche und –Schwingungen sprangen teilweise meterhoch Karpfen aus dem Wasser und boten dadurch ein unerwartetes Schauspiel. Diese nicht einheimischen



japanischen Karpfen werden immer mehr zur Plage, seit sie nach einem größeren Wirbelsturm und den Folgen einer Überschwemmung ihren Aufzuchtbecken in der Nähe von New Orleans entkamen. Seitdem wandern sie kontinuierlich stromaufwärts und verdrängen dabei die einheimische Tierwelt. In Chicago hat man deshalb im Chicago River mit Netzen schon Vorsorge getroffen, um die Einwanderung der Karpfen über die Kanalverbindung mit dem Illinois River in den Michigansee zu verhindern.



Ansonsten verlief unsere Schiffstour natürlich entspannt. Die 17 Meilentour führte uns in den Norden bis auf die Höhe des Ivy-Segelclubs, dort wendeten wir und fuhren wieder gemütlich gen Peoria zurück. Die Fahrt bot unseren Jugendlichen vielfältige Möglichkeit zum Austausch der bisher gemachten Erfahrungen. Seit unserer Ankunft in Peoria ist ja bereits mehr als eine Woche ins Land gegangen. Wem es an Deck trotz der

abkühlenden Brise zu heiß wurde, der verzog sich in die klimatisierten Gasträume des Raddampfers.



Insgesamt ein netter und gelungener Ausflug, bevor es dann nach dem Anlegen an der Riverfront hieß: wichtige Gebäude, Denkmäler und Besonderheiten in Peoria zu finden. Tammie Roesler erläuterte die Aufgabe dieser City-Tour, verteilte die Aufgabenblätter und die Citymaps, teilte die Gruppen

ein und schickte dieselben auf Erkundungstour los. Eine prima Möglichkeit, um die Stadt spielerisch mit den Gastgebern zu erkunden. Nach knapp einer Stunde waren alle Gruppen wieder beisammen und konnten als Belohnung für die Mühen ein kleines Geschenk der hiesigen freien evangelischen Kirchengemeinde entgegennehmen. Morgen steht dann mit dem Rundflug über Peoria, sofern das Wetter mitmacht, ein weiteres Highlight des diesjährigen Schüleraustausches auf dem Programm.

